

Aller guten Dinge sind dreißig!

ÜAG feiert 30. Geburtstag mit tollen Jubiläumsaktionen!

Bereits drei Dekaden liegen hinter uns und viele Meilensteine bestimmen noch heute den Erfolg unseres Unternehmens. Seit nunmehr 30 Jahren sind wir Anbieter verschiedenster Bildungs- und Arbeitsmarktdienstleistungen für öffentliche Auftraggeber sowie die freie Wirtschaft. Unsere MitarbeiterInnen haben diesen Weg maßgeblich durch ihr Engagement, ihre fachlichen Kompetenzen und großen Einsatz mitgestaltet und die ÜAG zu dem gemacht, was sie heute ist: ein breit aufgestellter und starker Dienstleister für (Aus-) Bildung und Qualifizierung in Jena.

Ein abwechslungsreiches Portfolio aus Mikroprojekten und Aktionen gibt in den kommenden Monaten einen kleinen Einblick in unsere Arbeit, angefangen von kreativen Werbeaktionen bis hin zu kleinen Feierlichkeiten an den verschiedenen Standorten.

Wir möchten so unsere vielfältigen Angebote repräsentieren und die MitarbeiterInnen für ihre Arbeit und ihr Engagement würdigen.

Über die Aktionen berichten wir auf unserer Internetseite unter der Rubrik „30 Jahre ÜAG“.

■ MICHAELA HUBOLD



Online-Akademie wächst

Nach Jena folgt Weimar

Bei Aus- und Weiterbildung denkt man schon lange nicht mehr nur an Präsenzunterricht, Klassenverbände, Lehrbücher oder Schultafeln. Digitalisierung, Bits und Bytes und das Lernen im virtuellen Klassenzimmer stehen ganz im Fokus der individuellen Fortbildung. Gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aus ganz Deutschland, bietet die virtuelle Online-Akademie Viona® die Möglichkeit, an unseren Standorten oder aktuell coronabedingt auch von zu Hause, am Live-Unterricht teilzunehmen. Aus über 400 fachspezifischen Weiterbildungskursen in Voll- und Teilzeit, kann man für die besonders effiziente Weiterbildung im blended learning Konzept wählen. Begleitet von unseren Weiterbildungs koordinatoren vor Ort, werden individuelle und passgenaue Module zusammengestellt.

Ab September nutzen wir unsere langjährigen Erfahrungen auch am Standort Weimar und etablieren in den Räumlichkeiten der JUL gGmbH in Schöndorf einen weiteren Viona-Standort der ÜAG. Auch an unserem Hauptsitz in der Ilmstraße Jena gibt es Veränderungen. Wir sind in unsere neu renovierten Räume im Erdgeschoss umgezogen und freuen uns auch hier darauf wieder Teilnehmende in Präsenz beraten und während ihrer Weiterbildung begleiten zu dürfen.

Bei Interesse finden Sie auf unserer Homepage www.üag.de einen aktuellen Kursplan, den wir an beiden Standorten für Sie vorhalten.

Alle Kurse sind AZAV zertifiziert und über Bildungsgutschein förderbar.

■ ANDREA PRETZSCHEL



NEUERÖFFNUNG
STANDORT
WEIMAR

(Meilen-) Steine zum Firmenjubiläum

Bunte Steine auf Jenas Wanderwegen

Bewegung, Natur und Wohlbefinden – all das sind Schlagwörter, die unsere Teilnehmenden im Neo² nur schwer aus eigenem Antrieb in ihren Alltag integrieren können. Soziale Isolation, Unsicherheit und Misserfolge bestimmen oftmals ihre Biografie, sodass eine aktive und gesunde Lebensführung für viele unserer Jugendlichen aus eigener Kraft nicht realisierbar ist. Ihre individuellen Lebensumstände sind prekär und oft von der Suche nach neuer Orientierung geprägt. An dieser Stelle setzt das Projekt Neo² an und unterstützt die Teilnehmenden dabei, ihre persönlichen Lebensumstände zu stabilisieren und eine neue Perspektive zu entwickeln. Neue Wege sollen gemeinsam beschritten und die eigenen Ressourcen und Kompetenzen (wieder-) entdeckt werden.

Neben individuellem Coaching wird den Jugendlichen mittels lebensweltorientierter Gruppenarbeit der Erfahrungsraum geboten, das Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen aufzubauen, um sie somit handlungsfähig für künftige Herausforderungen und ihre eigene Lebensplanung zu machen. Ein entscheidendes Instrument dabei ist die körperliche Aktivierung in Form von sportlichen

Aktivitäten, Wanderungen und Möglichkeiten einer sinnvollen und gesundheitsfördernden Freizeitgestaltung. Neues wagen, alternative Wege gehen, Grenzen überschreiten und aus der eigenen Komfortzone hinaustreten. Wie gelingt das besser, als bei einer Wanderung im Jenaer Umland? Viele Wanderwege haben wir in unserer bisherigen Projektlaufzeit von nunmehr sechs Jahren bereits mit den Jugendlichen erkundet. Lobdeburg, Sommerlinde, Steinbruch, Rabenschüssel und Zeitgrund sind hier nur einige Beispiele. Somit gehört das Wandern zum Neo², wie der Paradiespark zu Jena. Im Rahmen unseres ÜAG Jubiläumsjahrs verteilen wir deshalb im Sommer bemalte Neo-Steine an unseren Wanderzielen, um auf die Meilensteine unserer Teilnehmenden aufmerksam zu machen. Vielleicht entdecken Sie einen dieser Steine auf einer Ihrer Wanderungen!

■ MICHAELA HUBOLD



Was Arbeitgeber wirklich wollen!

Einladung zum Expertenforum der Perspektive Wiedereinstieg

Jeder der sich auf dem Arbeitsmarkt umsieht oder schon mitten im Bewerbungsprozess steckt, stellt sich irgendwann die Frage: „Was wollen Arbeitgeber wirklich?!“. Gleichnamiges Expertenforum des Bundesprojektes Perspektive Wiedereinstieg Jena bringt zum wiederholten Male Arbeitgeber und Arbeitnehmer an einen Tisch und bringt Fragen wie diese auf den Punkt.

Ziel ist es, den Teilnehmenden des Forums die Möglichkeit zu bieten, mit potentiellen Arbeitgebern in den Austausch zu kommen. Personalentscheider bzw. –verantwortliche berichten, worauf im Bewerbungsprozess und bei Vorstellungsgesprächen geachtet wird und welche Erwartungshaltung Arbeitgeber im Unternehmensalltag an ihre Angestellten haben. Insbesondere beim Berufseinstieg ist es wichtig, den eigenen Marktwert zu kennen und mit einem selbstsicheren Auftreten im Gespräch

zu überzeugen. In einer offenen Runde zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch erhalten Wiedereinsteigende zudem die Möglichkeit, ihre individuellen Fragen an die Verantwortlichen zu richten.

Profitieren Sie am 22.09.2021, in der Zeit von 09:00Uhr bis 11:00Uhr, von zahlreichen Tipps und Strategien der Personaler und Führungskräfte regionaler Unternehmen, um Vorstellungsgespräche noch selbstbewusster und erfolgreicher führen zu können. Nutzen Sie Impulse, um eigene Erwartungen und Wünsche mit potentiellen Arbeitgebern zu „verhandeln“.

Anmeldung unter:
wiedereinstieg@ueag-jena.de oder 03641/806856.

Weitere Informationen unter:
www.pwe.üag.de

■ ANDREA PRETZSCHEL

Das Bundesmodellprojekt Perspektive Wiedereinstieg begleitet Frauen, welche nach einer Familienphase wieder ins Berufsleben zurückkehren oder sich beruflich neu orientieren möchten und berät kostenfrei zu allen wiedereinstiegsrelevanten Themen. In Einzel-, Bewerbungs- oder Familiencoachings unterstützen wir Sie, Ihre Kompetenzen und Ressourcen dem Arbeitsmarkt (wieder) zur Verfügung zu stellen, Ihre derzeitige Arbeitssituation zu verbessern oder eine berufliche Weiterentwicklung umzusetzen. Ebenfalls coachen wir Arbeitnehmer, welche sich der Doppelbelastung Pflege und Beruf stellen und beides im Alltag miteinander vereinbaren müssen.

Rückblick im Internat VIVUS

Ein turbulentes vergangenes Schuljahr

Das Internat VIVUS gehört zum Carl-Zeiss-Gymnasium und wird derzeit von 25 SchülerInnen, von der 9. bis zur 12. Klasse bewohnt.



Abschlussklasse 2020/21

Das Thema Corona hat natürlich auch hier in den vergangenen Monaten große Auswirkungen gezeigt. Im Carl-Zeiss-Gymnasium fand Wechselunterricht statt, wodurch die SchülerInnen nur jede 2. Woche im Internat waren. Arbeitsgemeinschaften entfielen und Freizeitaktivitäten mussten reduziert werden. Auch Freunde von außerhalb durften nicht, wie sonst, empfangen werden. Wie überall galt und gilt auch noch immer für alle Maskenpflicht und Abstandsregelungen. Die SchülerInnen konnten die Notwendigkeit dieser Maßnahmen nachvollziehen und sehen sie als sinnvoll an. Trotzdem bedeutete es für sie eine große Umstellung. Die derzeitigen Lockerungen genießen sie deshalb umso mehr. Seit Juni herrscht wieder Normal-

betrieb. Bis auf kleinere Einschränkungen wie z.B. Maskenpflicht auf den Fluren, haben wir wieder ein wenig Normalität für unseren Alltag zurück gewonnen.

Zu den Erzieherinnen gehören Frau Edel und Frau Meyer. Die zuletzt genannte Kollegin wechselte erst vor kurzem vom Projekt Neo der ÜAG zum Schülerwohnheim. Außerdem arbeiten im Internat Frau Quasnica, die für die hauswirtschaftlichen Aufgaben verantwortlich ist und insgesamt vier Nachtwachen.

Zur Verabschiedung der diesjährigen 12. KlasslerInnen und zur Einstimmung auf die Sommerferien, fand am Montag vor den Ferien ein gemeinsames Grillen im Internatsgarten statt. SchülerInnen und Mitarbeiterinnen freuen sich auf das nächste Schuljahr, welches hoffentlich mit weniger Einschränkungen möglich sein wird.

■ JESSICA MEYER

Mit frischem Anstrich in den Sommer

Ein Gemeinschaftsprojekt von Reset⁴ und Neo²

Lange haben die Teilnehmenden darauf gewartet, wieder in Präsenz an den Maßnahmen Reset⁴ und Neo² teilnehmen zu können. Wenn auch noch mit Einschränkungen, sind nunmehr Kleingruppenangebote möglich. Der Wunsch nach Tagesstruktur und einer sinnhaften Beschäftigung war groß und die Öffnung der Standorte wurde mit reger Teilnahme begrüßt. Nach dem vergangenen Lockdown, der mit vielfältigen Belastungen einherging, können die Teilnehmenden nun wieder durch die ProjektmitarbeiterInnen in

Kleingruppen dabei unterstützt werden, aktiv zu werden und ihre eigenen Ressourcen (wieder) zu entdecken.

Deshalb starten wir im Sommer als Gemeinschaftsprojekt von Reset⁴ und Neo² direkt mit einer Renovierungsaktion im Stadtteil Lobeda-West. In Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro Lobeda/Galerie Lobeda West bekommen die Sitzbänke und Hocker vor dem Gebäude in der Karl-Marx-Allee 28 einen frischen Anstrich.

Neben der Aktivierung der Teilnehmenden, spielt auch der Gedanke der Teilhabe und

Mitgestaltung im Sozialraum bei dieser Aktion eine wichtige Rolle. Ein Großteil der Teilnehmenden wohnt in Lobeda und auch die Projekte Reset⁴ und Neo² sind hier verortet. Sich im eigenen Quartier zu engagieren und Prozesse mitzugestalten, fördert die eigene Identifikation mit dem Wohngebiet und stärkt sowohl das allgemeine Wohlbefinden als auch die Lebensqualität der Menschen vor Ort. Eine wichtige Erfahrung, die wir unseren Teilnehmenden auf diesem Weg erlebbar machen wollen.

■ MICHAELA HUBOLD



Bei der Reparatur der Bänke war handwerkliches Geschick gefragt, nach getaner Arbeit erfolgte die Sitzprobe

Alle Mühe zahlt sich aus

Schulabschlüsse in der Tasche

Für viele Jugendliche bedeutet der Schulabschluss den Abschied von der Schule und gleichzeitig den Startschuss für eine schulische oder betriebliche Ausbildung, die oftmals heiß ersehnt ist. Daher ist es auch für manchen Teilnehmenden des Jugendberufshilfeprojekts KP14 der ÜAG unabdingbar, den bisher nicht erreichten Abschluss in externen Prüfungen nachzuholen, um den nächsten Schritt ihrer persönlichen Entwicklung gehen zu können. Auch in diesem Jahr haben sich sechs junge Menschen über Monate hinweg gemüht, sich bestmöglich vorzubereiten, Schulstoff einzuprägen und zusammenhängend darzustellen. Es wurde gekocht, gerechnet, gezeichnet und über Texten gebrütet. Eine Teilnehmerin, die bisher mit der englischen Sprache keinerlei Berührung hatte, musste sich die Sprache wenigstens so weit aneignen, dass sie Texte verstehen und selbst verfassen kann – was ihr mit viel Fleiß und Motivation gelang. Größte Herausforderung war der Lockdown, der weit in das Jahr hineinreichte und erschwerte, dass eine geeignete Lernsituation in den Räumlichkeiten des Projektes geschaffen werden konnte. Die sechs Prüflinge blieben

dennoch am Ball. Übungsaufgaben wurden digital ausgetauscht, erledigte Aufgaben korrigiert und umfassend telefonisch nachbesprochen. Ebenfalls anders war, dass dem KP14 eine neue zu prüfende Schule zugewiesen wurde. Der Kontakt zur IGS „Grete Unrein“, ihrem Lehrerkollegium und nicht zuletzt Herrn

Köhler als Direktor der Schule, gestaltete sich glücklicherweise sehr konstruktiv, partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Freundlich und mit ermutigenden Worten wurden unsere externen Prüflinge aufgenommen und in die Abläufe integriert. Am Ende hat sich alles Mühen ausgezahlt: Von den sechs zu den Prüfungen Angetretenen, haben alle den externen Schulabschluss erreicht, fünf haben so gut abgeschnitten, dass es sogar für einen qualifizierenden Haupt-



Stolz präsentieren die Teilnehmenden des Jugendberufshilfeprojekts KP14 ihre Abschlusszeugnisse

schulabschluss reichte. Der Stolz und die Freude darüber, standen den Jugendlichen ins Gesicht geschrieben. Mit Motivation und Selbstbewusstsein werden die einen nun ihre weitere Ausbildung in Angriff nehmen, andere ein Jahr Bundesfreiwilligendienst absolvieren oder auf dem Weg der Abendschule noch den Realschulabschluss anschließen. Ihnen allen wünschen wir viel Erfolg.

■ ROBERT BEUTLER/STEFFI STARK

Fit ins neue Schuljahr

150 begeisterte Pädagogen bei berufsschulübergreifender Weiterbildung

In klaren und nachvollziehbaren Botschaften aber auch mit Humor und eindringlichen sowie treffenden Metaphern, begeisterte Torsten Schumacher 150 Jenaer Berufsschullehrer. In der Vorbereitungswoche für das neue Schuljahr war es den vier Schulsozialpädagoginnen der ÜAG gGmbH gelungen, den deutschlandweit anerkannten Referenten für „Konfrontative Pädagogik“ für eine berufsschulübergreifende Fortbildung zu gewinnen. Torsten

Schumacher schaffte es in kurzer Zeit, das Publikum für sich zu gewinnen. Besonders empathisch zeigte er die wichtigsten Grundprinzipien der konfrontativen Pädagogik auf und machte deutlich, wie wichtig Opferschutz im Alltag ist. Die eintägige Veranstaltung erwies sich als stark handlungsorientiert, mit zahlreichen

Praxisbeispielen und mit vielen Impulsen für die tägliche Arbeit in der Schule. So verglich Schumacher das Lehrerkollegium mit einer „Gang“, die Schulter an Schulter in jeglicher Krise zusammenhält.

Organisiert wurde die Veranstaltung durch die Schulsozialpädagoginnen der drei Jenaer



Schulsozialarbeiterinnen und Referent Torsten Schumacher

Berufsbildenden Schulen. Bereits seit 1995 ist die ÜAG gGmbH Träger der Schulsozialarbeit in Jena. Die Moderation übernahm die Schulpsychologin Kathrin Martin. Die Finanzierung erfolgte über das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplankenwicklung und Medien und der ÜAG gGmbH Jena.

■ MARLEN KELLERMANN



ALTErnative (ökologisch nachhaltig) on tour!

Etappe 1: Maua, Wogau/Jenaprießnitz, Isserstedt

Das Projekt ALTErnative richtet sich mit mobilen Angeboten an Menschen ab 60 Jahre, in den Außenortsteilen Jenas. Es geht darum, alle Informationen zu Angeboten, die den Übergang und auch insgesamt Themen der Nacherwerbsphase betreffen, zu den Menschen zu bringen. Dabei möchten wir 50% aller unserer Termine umweltfreundlich entweder mit dem Rad oder dem öffentlichen Nahverkehr bestreiten.



Zum Treffen mit Ralf Hertig, dem Ortsteilbürgermeister Jenaprießnitz/Wogau, liefen die Pedale heiß. Dank des körperlichen Einsatzes hängen jetzt in den Schaukästen der beiden Orte Infoplakate zum Projekt ALTErnative.



In Isserstedt gingen Infobriefe zum mobilen Angebot an alle Haushalt. Wir ließen uns weder von Starkregen, noch von Hitze und wenig Schatten vom Einsatz per Pedes abhalten.

Damit stimmt schon mal die Tendenz zur Zielerreichung. Wir bleiben dran!

■ J.SOLLMANN

Gemeinsam geschafft

Ausbildung erfolgreich gemeistert

Am 31.08.2021 war es für 14 unserer Auszubildenden endlich soweit: Sie konnten ihre Abschlusszeugnisse in der Hand halten. Aufgeregt und voller Vorfreude trafen sich die FachpraktikerInnen aus den Bereichen Verkauf, Lager, Hauswirtschaft, Metall und Bau in der ÜAG.



Im Rahmen einer feierlichen Übergabe der Zeugnisse durch die zuständigen AusbilderInnen, StützlehrerInnen sowie SozialpädagogenInnen wurden Zeitraum, Geschehnisse und Highlights der Ausbildung noch einmal rekapituliert.

Schöne und lustige Momente wurden in einer Bilder-Präsentation festgehalten. Es gab motivierende Worte zum zukünftigen beruflichen Werdegang der Absolventen

durch Bildungsbegleiterin Nicole Jerie und Geschäftsführer Georg Hädicke.

Ausgezeichnet wurde Frau Christiane Franke, welche ihre Prüfungen zur Fachpraktikerin im Bereich Lager mit hervorragenden Leistungen und einer verdienten Note 1 abschloss. Nun nimmt sie die Ausbildung zur Fachlageristin in Angriff.

Auch für einige andere Absolventen ist der Weg in der ÜAG noch nicht zu Ende. Nach guten Leistungen im vergangenen Ausbildungszeitraum sowie in den Abschlussprüfungen haben sie sich gemeinsam mit dem Pädagogen team für einen Durchstieg in den Vollberuf entschieden. Das bedeutet für die TeilnehmerInnen: ein weiteres Jahr lernen in der ÜAG, um den nächst höheren Abschluss erfolgreich zu meistern.

■ JAN KRAUSE

Trotz schwieriger Ausbildungsbedingungen, maßgeblich geprägt durch Corona, haben es unsere Auszubildenden mit guten und teilweise sehr guten Prüfungsergebnissen geschafft. Wir sind sehr stolz auf unsere AbsolventenInnen und wünschen ALLEN viel Erfolg, Glück und Schaffenskraft für den weiteren Lebensweg.

BUGA

Kulturelles Highlight zum Abschluss der Ausbildung

Nach den anstrengenden Prüfungen und bevor wir unsere AbsolventInnen verabschiedeten, bot sich ein gemeinsamer Besuch der Bundesgartenschau in Erfurt an.

Womit wir nicht rechnen konnten, war das Wetter. Für Montag, den 30.08.2021, den letzten Tag vor der Zeugnisübergabe, war ganztägig Regen angesagt. Das hieß für uns: „Wir machen das Beste draus!“



Das Blumenmeer, was sich uns auf dem EGA-Gelände bot, war überwältigend, auch bei einsetzendem Nieselregen. Einzelne Auszubildende besuchten auch das Tropenhaus und erfreuten sich an den Erdmännchen, Schmetterlingen und anderen tropischen Tieren, die es zu besichtigen gab. An zahlreichen kleinen Plätzen im gesamten Gelände konnte man Hunger oder Durst mit wärmenden und kühlen Getränken stillen oder einfach unterm Schirm dem Regen kurz entfliehen.

■ KATRIN SIEGERT

Umwelt & Gemeinwesen

Neues Wahlpflichtfach für Teilnehmende in der Berufsvorbereitung



Überschwemmungen, Waldbrände, Stürme. Diese Begriffe fallen in der Berichterstattung in den Medien derzeit besonders häufig. Solche Katastrophen erinnern uns immer wieder daran, wie stark uns unsere Umwelt im Griff hat. Nicht nur wir Menschen beeinflussen die Umwelt, sondern auch die Umwelt uns.

In Anbetracht der steigenden Klima- und Umweltproblematiken, engagieren sich in den letzten Jahren immer mehr junge Menschen, die die Zukunft auf der Erde bedroht sehen. Bewegungen wie „Fridays for Future“ oder Vereine wie die Naturschutzjugend in Thüringen, wollen nicht untätig zuschauen und setzen sich aktiv für den Naturschutz ein.

Aus diesen und weiteren Gründen sowie aus eigenem Interesse, wurde von uns im Rahmen verschiedener Berufsvorbereitungsmaßnahmen (BVB) ein Umweltprojekt etabliert. Wir (Annika Ettrich & Jan Krause, Studierende der EAH Jena im 4. Semester) sind gerade dabei, unser berufspraktisches Semester im Studiengang „Soziale Arbeit“ in der ÜAG zu absolvieren. Das Umweltprojekt bietet uns dabei eine große Chance, selbst Praxiserfahrung, vor allem in der Projektplanung, zu sammeln.

Ziel ist es, das Umweltbewusstsein der Jugendlichen zu stärken und sie für Themen wie Nachhaltigkeit, Umweltverschmutzung oder Klimaschutz zu sensibilisieren. Sie sollen außerdem dazu befähigt werden, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese in politischen Diskussionen, u.a. zum Klimawandel, einzubringen.

Ab kommendem Maßnahmejahr soll Umweltbildung neues Wahlpflichtfach in der Berufsvorbereitung werden und eine feste Alternative zum Sportangebot darstellen. In 35 Unterrichtsstunden behandeln wir

verschiedenste Themen rund um Umwelt und Gemeinwesen.

Beim Thema „Klimawandel“ klären wir über den Unterschied zwischen natürlichem und dem menschengemachten Treibhauseffekt auf. Beim Thema „Mülltrennung“ treten die Teilnehmenden selber in Aktion und helfen beim Sauberhalten unserer Stadt.

Zudem möchten wir uns weiteren Umweltproblemen, wie z.B. Luft-, Licht- oder Meeresverschmutzung widmen. So schaffen wir eine wichtige Wissensgrundlage, um darauf aufbauend Strategien und Lösungen gegen Umweltverschmutzung und für den Umweltschutz zu finden.

Unter anderem sind ein Besuch des KomunalService Jena, eine Führung durch die Wasserwerke und die Besichtigung einer Imkerei geplant, um die Jugendlichen näher an die Themen heranzuführen.

Daran anknüpfend und sozusagen den „zweiten Themenblock“ stellt das „Gemeinwesen“ dar. Ein ziemlich weiter Begriff, welcher für jegliche Organisationsform des menschlichen Zusammenlebens steht.

Ziel von Gemeinwesenarbeit ist die Verbesserung materieller und immaterieller Lebensbedingungen in sozial benachteiligten oder auch neu entstehenden Quartieren

und/oder von spezifischen Bevölkerungsgruppen.

Die Teilnehmenden sollen herausfinden, inwieweit sie die Chance haben, Dinge zu bewegen, etwas zu verändern, soziale Verantwortung zu übernehmen und Leben sowie gesellschaftliche Prozesse mitzugestalten. Es werden verschiedenste Möglichkeiten, sich zu engagieren und mit anderen z.B. in Vereinen, Stiftungen oder Jugendclubs in und um Jena in Kontakt zu treten, vorgestellt.

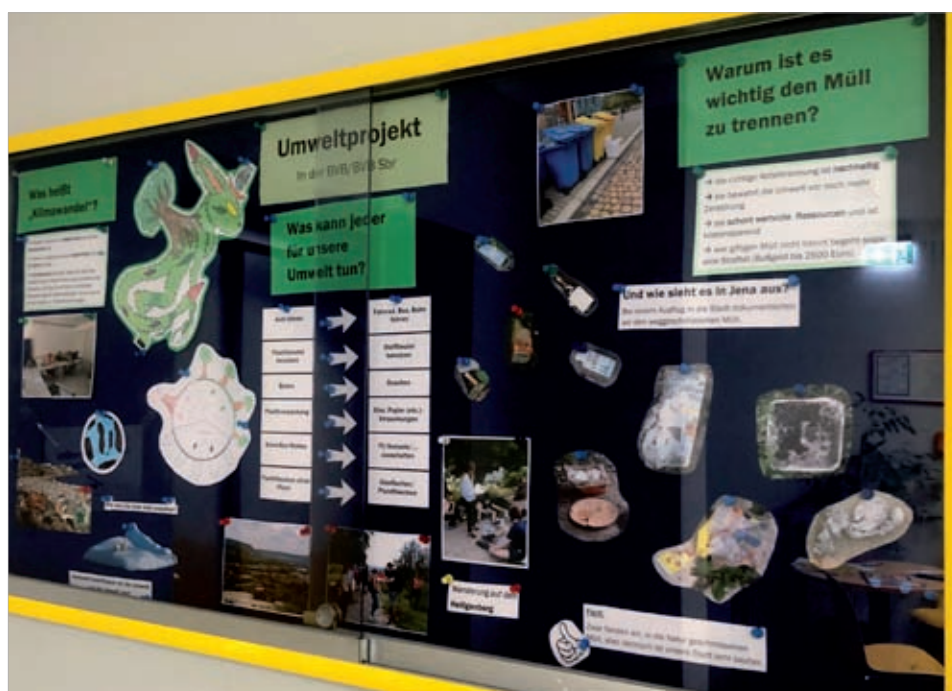
Bei einer Wanderung zum Heiligenberg setzten sich unsere Jugendlichen bereits mit der Thematik des Klimawandels auseinander und während einer Tour durch Jena wurde das Thema Mülltrennung praktisch angegangen.

In der Ausbildungsstätte, Gebäude Ilmstraße, wurden Plakate über die unterschiedlichen Müllarten aufgehängt und ein Schaukasten zum Thema „Umwelt“ gestaltet.

Diese Aktionen waren eine erste Einführung in das neue Wahlpflichtfach „Umwelt & Gemeinwesen“.

Wir hoffen auf reges Interesse bei den Jugendlichen im kommenden Maßnahmejahr und freuen uns auf viele spannende und erkenntnisreiche Veranstaltungen, über die die JAB sicher berichten wird.

■ JAN KRAUSE & ANNIKA ETTTRICH



Endlich sind wieder Projekte möglich!

Creativ change e.V. am Berufsschulzentrum Göschwitz

Eigentlich noch digital geplant, konnten in der Woche vom 14.6.-18.6.2021 die TrainerInnen des creativ change e.V. wieder live vor Ort sein. Die Klassen der Berufsvorbereitung hatten die Möglichkeit, in theaterpädagogischen Workshops Themen wie Demokratie, Identität, Ausländerfeindlichkeit sowie Fake News zu bearbeiten und gemeinsam Handlungsstrategien für



herausfordernde Situationen zu erarbeiten. Finanziert wurde die Projektwoche durch die AWO Mitte-Westthüringen) und unterstützt durch unsere Respekt- Coachin Luba Foos sowie die Schulsozialarbeiterin der ÜAG.

Nach langer Zeit ohne kreative Projektstage endlich mal wieder die Möglichkeit zum persönlichen Austausch. Endlich wieder Zeit für Klassenklima, Team- und Beziehungsarbeit. Faktoren die einen entscheidenden Einfluss auf den Lernerfolg der SchülerInnen haben.

Nach einem herausfordernden Schuljahr ging es dann endlich in die Sommerferien. Die Kolleginnen der Schulsozialarbeit führten während dieser Zeit Erstgespräche mit jeder/m neuen SchülerIn und starteten damit die so wichtige Beziehungsarbeit auf ein Neues, um diese dann hoffentlich im neuen Schuljahr mit spannenden Projekt- und Teamtagen weiterzuführen.

■ CONSTANCE NOWOTNY

Tag der Kunst

Seminarwoche im BFD

Als BundesfreiwilligendienstlerIn – liebevoll Bufdi(ne) genannt – leistet man für ein Jahr einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, unterstützt durch seine Arbeit soziale oder kulturelle Projekte und Einrichtungen. Verstanden als Engagement für das Allgemeinwohl, dient er dem lebenslangen Lernen. Daher findet sich im BFD nicht nur eine gute Mischung von Menschen aller möglichen Altersstufen und Lebenshintergründe. Es finden außerdem regelmäßig Seminarwochen statt, in denen die Bufdis zusammenkommen und gemeinsam zu so unterschiedlichen Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Entspannungstechniken, Sport oder Konfliktmanagement lernen und sich ausprobieren können. Pandemiebedingt fanden die meisten Seminare 2021 im Onlinesetting statt. Anfang Juli ging es an einem Tag um die theoretische Auseinandersetzung und das Ausprobieren von Kunst und kreativem Ausdruck – diesmal (selbstverständlich unter Einhaltung der Hygieneregeln) in Präsenz. Die Teilnehmenden konnten sich unter Anleitung in Kleingruppen mit den Themen Acryl, Cyanotypie und

Plastik beschäftigen. Als Veranstaltungsort wurde der Jugendtreff Lobeda-Ost gewonnen, was aufgrund der Räumlichkeiten ein hygienisch sicheres Arbeiten ermöglichte. Mit freudigem Eifer wurde bis in den Nachmittag an individuellen Kreationen gearbeitet. Die entstandenen Werke konnten die Bufdis mit nach Hause nehmen.

■ ROBERT BEUTLER



BLITZ Licht

17. Jenaer Freiwilligentag

Am 18. September zum Jenaer Freiwilligentag können sich interessierte, engagierte und neugierige BürgerInnen in zahlreichen Mit-Mach-Aktionen einbringen. Gemeinsam machen wir unsere Stadt noch schöner, lebens- und liebenswerter. Auf der Webseite der Bürgerstiftung können Sie sich über die vielen Aktionen informieren und natürlich auch anmelden:

www.buergerstiftung-jena.de oder unter 03641 63 92 90.

Endlich wieder Drachenfest

Am 2. Oktober laden wir ab 14 Uhr zum Drachenfest auf der Trüperwiese ein. Es erwartet euch ein herbstlich buntes Programm für die ganze Familie.



SaalePUTZ 2021-Unser Fluss braucht uns!

Auch in diesem Jahr soll das Saaleufer von Maua bis nach Kunitz vom Müll befreit werden. Die Stadt Jena, die Bürgerstiftung Jena und zahlreiche Jenaer Vereine laden für Sonnabend, 16. Oktober um 10 Uhr zum 14. SaalePUTZ ein. Auf der Webseite der Bürgerstiftung können sich Interessierte informieren und natürlich auch anmelden:

www.buergerstiftung-jena.de oder unter 03641 63 92 90.

RiL – Wir setzen ein Zeichen für die Umwelt

Schulwettbewerb „Macht eure Schule ein Stück GRÜNER!“



Bereits im letzten Jahr wurde zur Feier des 10-jährigen Jubiläums des Gemeinschaftsprojektes der Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland und der ÜAG ein komplett neues Kursangebot aufgestellt sowie ein Schulwettbewerb ins Leben gerufen. Aufgrund der Coronapandemie konnte dieser Wettbewerb nicht stattfinden. Das holen wir nun nach! Unter dem Motto „Macht eure Schule ein Stück GRÜNER!“ werden neue Projektideen rund um den Klima- und Umweltschutz gesucht. Gerade jetzt, wo wir aktuell weltweit vermehrt Klimakatastrophen beklagen müssen, möchten wir mit unserem Wettbewerb das Bewusstsein der SchülerInnen für nachhaltige Ideen rund um den Umweltschutz stärken und ein Zeichen für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen setzen. Teilnehmen

dürfen dabei Schulen aus Jena und dem Saale-Holzland-Kreis, ab der 5. Klasse. Ziel ist es, dass die Jugendlichen einen zeitlich und finanziell umsetzbaren Projektplan zum Thema Klima- und Umweltschutz in der Schule ausarbeiten. Dieser muss bis 2022 umsetzbar sein und bei uns auf einem DIN A1 Plakat bis zum 15. Januar 2022 eingereicht werden. Die besten sechs Projekte werden bei ihrer Umsetzung mit je 500€ als Preisgeld für Jena und den Saale-Holzland-Kreis unterstützt. Wir freuen uns auf viele motivierte und kreative Ideen und auf neue Gesichter in unseren Workshops.

■ LUISA FOURNELL/LILLY SCHINDLER

Fragen und Anmeldung:
Anja Kaschel & Christin Görmar
0151 – 555 722 47
mgh@ueag-jena.de
www.üag.de

Termine RiL

22.09.2021	Naturpfade
24.09.2021	Blaudruck – Spielen mit Licht – Vorstufe der Fotografie
15.10.2021	Blaudruck – Spielen mit Licht – Vorstufe der Fotografie
20.10.2021	Naturpfade
22.10.2021	ClubCooking
12.11.2021	ClubCooking
23.11.2021	Erste Hilfe
24.11.2021	Erste Hilfe
26.11.2021	Blaudruck – Spielen mit Licht – Vorstufe der Fotografie
08.12.2021	ClubCooking
17.12.2021	Blaudruck – Spielen mit Licht – Vorstufe der Fotografie
09.03.2022	Erste Hilfe
26.04.2022	Erste Hilfe

Schuljahr 2021/22



BLITZ Licht

Jung & Alt gemeinsam

Die „Woche der Generationen“ findet in diesem Jahr vom 8.-13. November statt. In fast allen Stadtteilen Jenas laden Vereine, Einrichtungen und Initiativen in verschiedenen Aktionen sowie Angeboten zum Miteinander der Generationen ein.

Ausbildungsstart

Nachdem uns die Absolventen verlassen haben, füllte sich das Haus am 1. September wieder mit neuen TeilnehmerInnen. Insgesamt 36 „neue Gesichter“ konnten wir an diesem Tag begrüßen. Neben 13 Azubis in der Fachpraktikerausbildung in den Berufsfeldern Metall, Holz, Bau, Küche, Hauswirtschaft, Lager und Verkauf, starten auch eine Hauswirtschafterin und eine Fachlageristin ihre Ausbildung.

Wir wünschen allen einen guten Start in eine erfolgreiche Ausbildung!

Nicht vergessen zu erwähnen möchten wir die 16 Teilnehmenden der Berufsvorbereitungsmaßnahme BvB Reha und die 7 Teilnehmenden der BvB SBR. Auch ihnen ein herzliches Willkommen. Unser Ziel ist es, diese TeilnehmerInnen bestmöglich bei der Berufsfindung zu unterstützen, damit sie so einen Grundstein für ihre spätere berufliche Laufbahn setzen können.



Impressum

Herausgeber:	ÜAG gGmbH Jena, Ilmstr. 1, 07743 Jena
Redaktion:	Olaf Graszt, Michael Kaden, Antje Eckardt, Simone Manthey, Martina Heyder, Michaela Hubold, Andrea Pretzschel
Kontakt:	www.üag.de michael.kaden@ueag-jena.de Tel.: 03641 806 600
Satz:	ÜAG gGmbH
Erscheinungsweise:	4 x jährlich
Auflage:	500

Alle nicht gekennzeichneten Fotos sind Eigentum der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen. Die ÜAG bemüht sich um die sprachliche Gleichbehandlung von Personenbezeichnungen. Wird in einigen Texten dennoch nur die männliche Form verwendet, so soll dies für beide Geschlechter gleichermaßen gelten. Ihre Leserbriefe richten Sie bitte an die Redaktion.